

Herausgeber:

DLR Westerwald-Osteifel, Fachzentrum Bienen und Imkerei, Mayen
Landwirtschaftskammer NRW, Bienenkunde, Münster
LWG Fachzentrum Bienen, Veitshöchheim
LLH Bieneninstitut Kirchhain, Kirchhain
Landesanstalt für Bienenkunde, Hohenheim
Länderinstitut für Bienenkunde, Hohen-Neuendorf

Am Bienenstand

Die Varroabekämpfung steht jetzt an!

Veitshöchheim (sb) Das Bienenjahr neigt sich nun langsam zu Ende. In vielen Regionen sind die Trachtquellen weitgehend versiegt. Entsprechend haben die ersten Imkereien in Regionen ohne Spättracht schon damit begonnen abzuräumen. Hier steht die Varroabekämpfung mit Ameisensäure oder Thymol also schon unmittelbar bevor. Aber auch in den Regionen mit noch vorhandener Tracht sollte die Varroaentwicklung und -bekämpfung frühzeitig berücksichtigt und eingeplant sein. Keinesfalls darf man sich von einem niedrigen Varroabefall in Nachbarständen täuschen lassen. Der Befallsgrad verschiedener Stände in einer Region kann sich sehr stark unterscheiden. Letztlich ist der Befallsgrad der Völker für den richtigen Zeitpunkt der Behandlung ausschlaggebend und nicht der jeweilige Trachtverlauf. Im letzten Infobrief (Infobrief 2017_19 vom 28.07.2017) wurden die Methoden der Befallsbestimmung vorgestellt. Jetzt muss abhängig vom gewählten Verfahren der Befallsbestimmung und vom Befallsgrad reagiert werden. Hierfür können die Anga-

ben von Schadschwellen zur Orientierung dienen. Diese Angaben sind natürlich nur grobe Näherungswerte, s. Tabelle.

Diese Werte können natürlich nur zur groben Orientierung dienen. Sie sind klar abhängig von dem jeweiligen Volkszustand. Ein schwaches Volk, mit gleichem, natürlichen Milbenabfall wie ein starkes Volk, ist deutlich stärker gefährdet.

Der Varroa an den Kragen

Nach dem Abräumen der Honigräume wird zuerst eine Futterkontrolle durchgeführt. Da wo Bedarf ist, einen kurzen Futterstoß geben. Dann kann es mit der Behandlung losgehen.

Wichtig für die Behandlung der Völker ist die Anwendung von gut erprobten, wirkungsvollen Behandlungsvarianten. Eine gute Orientierung bieten die Behandlungskonzepte der Bieneninstitute, diese sind erprobte Konzepte die eine erfolgreiche Varroabekämpfung gewährleisten, z.B.:

[Behandlungskonzept Bayern](#)

[Behandlungskonzept Hohenheim](#)

[Behandlungskonzept Kirchhain](#)

Der nächste Infobrief erscheint
am
Freitag, den 11. August 2017

Was zu tun ist:

- In Regionen mit Trachtende:
 - Völker abernten
 - Futterkontrolle
 - Varroabehandlung beginnen
- In Regionen mit Tracht
 - Befallskontrolle
 - Varroabehandlung vorbereiten
- Winterfutter besorgen

Während bei der Behandlung der Völker mit Thymol fertige Tierarzneimittel zur Verfügung stehen, ist das bei der Ameisensäure anders. Neben dem Tierarzneimittel Mite Away Quick Strips® (MAQS®) ist die Anwendung von Ameisensäure 60 % ad us. vet. in verschiedenen Anwendungsformen weit verbreitet. Hierbei ist aber nicht jede Anwendungsform gleich wirksam.

Eine größtmögliche Wirksamkeit der Ameisensäurebehandlung kann durch die Verwendung eines Verdunstersystems erreicht werden. Verdunster wie der Nassenheider professional, Nassenheider horizontal oder der Liebig-Dispenser zeigen sehr günstige Behand-

Impressum

Redaktion: Marlene Backer (mb), Barbara Bartsch (bb), Dr. Stefan Berg (sb), Christian Dreher (cd), Bruno Binder-Köllhofer (bb-k), Dr. Ralph Büchler (rb), Dr. Ingrid Illies (ii), Dr. Marika Harz (mh), Dr. Christoph Otten (co), Dr. Jens Radtke (jr), Rieke Renner (rr), Dr. Peter Rosenkranz (pr), Dr. Anette Schroeder (as)

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Gesamtdredaktion wieder.

Kontakt Mayen
Tel 02651-9605-0

www.bienenkunde.rlp.de

Kontakt Münster
Tel 0251-2376-662

www.apis-ev.de

Kontakt Veitshöchheim
Tel 0931/9801 352

www.lwg.bayern.de/bienen

Kontakt Kirchhain
Tel 06422 9406 0

www.bieneninstitut-kirchhain.de

Kontakt Hohenheim
Tel 0711 459-22659

www.bienenkunde.uni-hohenheim.de

Kontakt Hohen-Neuendorf
Tel 03303 - 2938-30

www.honigbiene.de

Haftungsausschluss Die Autoren übernehmen keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Haftungsansprüche gegen einen Autor, welche sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter u. unvollständiger Informationen verursacht wurden, sind grundsätzlich ausgeschlossen, sofern seitens des Autors kein nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden vorliegt. Alle Angebote sind freibleibend u. unverbindlich. Jeder Autor behält es sich ausdrücklich vor, Teile der Seiten oder das gesamte Angebot ohne gesonderte Ankündigung zu verändern, zu ergänzen, zu löschen oder die Veröffentlichung zeitweise oder endgültig einzustellen.

lungsergebnisse und bieten ein hohes Maß an Zuverlässigkeit. Die Verdunstensysteme werden nach dem Entfernen eventueller Wachsbrücken auf die Rähmchen aufgestellt. Als zusätzlicher Raum bietet sich eine Flachzarge oder ein umgedrehtes Futtergeschirr an. Es geht auch eine leere Vollzarge, aber je weniger zusätzlicher Raum umso besser. Die Verdunster verfügen über eine Skalierung an den Vorratsbehältern mit deren Hilfe die Verdunstungsmenge abgelesen werden kann und mit den in der Gebrauchsanweisung angegebenen Werten für eine optimale Behandlung verglichen werden können. Die Behandlung erfolgt mit Ameisensäure 60% ad us. vet.! Alternativ zu den Verdunstern konnten auch mit dem Mite Away Quick

Strip® (MAQS®) hohe und verlässliche Behandlungserfolge erzielt werden.

Video zur Behandlung mit dem [Nassenheider professionell](#)

Das Wetter unbedingt beachten!

Für Ameisensäure wie für die Thymolpräparate gilt, der Wirkstoff wird durch Verdunstung freigesetzt und diese ist von den Außentemperaturen abhängig. Für eine gute Wirksamkeit der Behandlung sind ausreichend hohe Tageshöchsttemperaturen Voraussetzung! Hier kann das „Varroawetter“ bei der Entscheidung wann die Behandlung am besten durchzuführen ist helfen. Das Varroawetter gibt eine grobe Orientierung, ob für die jeweils gewählte Behandlungsvariante für den geplanten Zeitpunkt

günstige Witterungsbedingungen bestehen. Natürlich kann das nur eine grobe Orientierung sein. Es ist eine Prognose und kann nicht die kleinklimatischen Bedingungen jedes Bienenstandes berücksichtigen.

Das Varroawetter finden Sie unter:

Zugang für Rheinland-Pfalz über www.bienenkunde.rlp.de

Zugang für Bayern über [Varroawetter Bayern](#)

Oder Zugang bundesweit über Postleitzahl auf:

www.varroawetter.de

Kontakt zum Autor:

stefan.berg@lwg.bayern.de

Tabelle: Schadschwellenbestimmung mit der Puderzuckermethode (Bieneninstitut Kirchhain)

Kontrollzeitpunkt	Juli	August	September
Volk vorerst ungefährdet	< 5 Milben	< 10 Milben	< 15 Milben
Behandlung in nächster Zeit erforderlich	5 – 25 Milben	10 – 25 Milben	15 – 25 Milben
Schadschwelle überschritten, unverzüglich behandeln	> 25 Milben		

Schadschwellenbestimmung **mit der Bodeneinlage** im Juli (Landesanstalt für Bienenzucht Hohenheim):
< 5 Milben / Tag = „akut noch keine Gefahr“.

5–10 Milben / Tag = starker Befall und Behandlung zeitnah durchführen.

> 10 Milben / Tag = sofortige Maßnahmen einleiten.

Spendenaufruf

Wenn Sie mit unserer Arbeit zufrieden sind, würden wir uns über eine finanzielle Unterstützung freuen.

Fachzentrum Bienen und Imkerei

Kreissparkasse Mayen BLZ: 576 500 10 Konto Nr.: 98029465

IBAN: DE25 5765 0010 0098 0294 65 - SWIFT-BIC: MALADE51MYN

Kennwort: Infobrief

Aber auch die Konten der Fördervereine nehmen Spenden gerne an.



Übersicht über neue Faulbrutmeldungen

<http://tsis.fli.de>

Varroawetter

www.varroawetter.de